

## Kunstwerke mit Eifelerde



Vor allem großformatige Bilder wie diese in seinem Schützendorfer Atelier fotografierten Werke stellt Günter Preuss derzeit im Euskirchener Rathaus aus. Archivfoto: Alice Gempfer/pp/Agentur ProfiPress

Werke des Schützendorfer Künstlers Günter Preuss sind derzeit im Euskirchener Rathaus und der Galerie „Das Kunst-werk“ in Mechernich-Antweiler zu sehen

Die Werke des in der Mechernicher Ortschaft Schützendorf lebenden und wirkenden Künstlers Günter Preuss sind derzeit in gleich zwei Ausstellungen zu sehen, und zwar noch **bis Freitag, 26. April**, im Euskirchener Rathaus und **bis Sonntag, 31. März**, in der Galerie „Das Kunst-werk“ in Mechernich-Antweiler.



Der Mechernicher Künstler malt und gestaltet mit den unterschiedlichsten Materialien, darunter auch Eifelerde, die er selbst sammelt. Archivfoto: Alice Gempfer/pp/Agentur ProfiPress,,

Zeichen Spuren Symbole Botschaften“ lautete der Titel, unter dem Günter Preuss seine großformatigen Bilder in der Euskirchener Stadtverwaltung ausstellt. Auch die lokale Presse berichtete anlässlich der Vernissage ausführlich. So schrieb etwa die Journalistin Steffi Ackermann im Kölner Stadt-Anzeiger: „Die Bilder und Skulpturen sind abstrakt, der Betrachter muss sich auf den experimentellen Entstehungsprozess einlassen, um die Wirkung der Bilder zu erfahren.“ Die Bilder selbst, erläutert die Autorin weiter, hätten keine Namen, „da diese den Betrachter in seiner Interpretation einschränken könnten“.



Die abstrakten Bilder von Günter Preuss entstehen mit den verschiedensten Techniken, die er häufig auch kombiniert.  
Archivfoto: Alice Gempfer/pp/Agentur ProfiPress

Auch die Kölnische Rundschau berichtete über die Euskirchener Ausstellung. Der Journalist Johannes Mager beschrieb die Arbeitsweise des Künstlers, der in Schützendorf auch eine eigene Kunstschule unterhält: „Die Techniken und Materialien, mit denen Preuss arbeitet, aufzuzählen, ist fast unmöglich – zumal er sie immer wieder neu zusammenstellt.“ Mit ihnen, so Mager, schaffe der Künstler großflächige Formen, kombiniere diese mit Spuren und teilweise auch grafischen Elementen. „Spachtelmasse, Acrylbilder, Kohlenstaub, Bitumen, Bienenwachs, Sand und Erde sind einige der Materialien, die er zusammenbringt“, schreibt Mager und ergänzt: „Die Erde sammelt er selbst. Oft stammt sie aus der Eifel.“ Im Euskirchener Rathaus sind im Rahmen der Reihe „Kunst im Rathaus“ insgesamt 47 dieser auf so ungewöhnliche Art entstandene Bilder zu sehen.

Der Titel der Preuss-Ausstellung in der Antweiler Galerie „Das Kunst-werk“, die noch bis Sonntag, 31. März, zu sehen ist, lautet „Moderne Kunst trifft Tradition“.

**pp/Agentur ProfiPress**

(12.3.2013)